

Wohnungsnot im  
Kontext zu  
häuslicher Gewalt

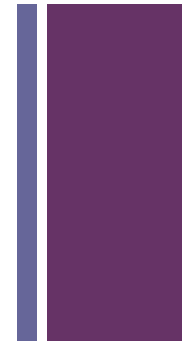
# + Frauenhaus Troisdorf



- Wir haben Platz für 8 Frauen und bis zu 12 Kindern
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Aufnahmekriterien:
  - Von häuslicher Gewalt oder Zwangsverheiratung bedroht oder betroffen
  - Aus Schutzgründen keine Aufnahme aus gleicher Region
  - Keine psychische Erkrankung
  - Keine Suchterkrankung
  - Frau muss ihren Alltag selbstständig bestreiten können
- Finanzierung:
  - Tagesmietsatz 9,57€ pro Person/pro Tag (vom Jobcenter finanziert)
  - Tagesbetreuungssatz 13,07€ pro Person/pro Tag (durch eine Pauschale des Rhein-Sieg-Kreises finanziert)

# + Frauenhaus Rhein – Sieg- Kreis

- Wir haben Platz für 6 Frauen und 15 Kinder
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Aufnahmekriterien:
  - Von häuslicher Gewalt bedroht oder betroffen
  - Aus Schutzgründen keine Aufnahme aus gleicher Stadt
  - Keine psychische Erkrankung/ keine Suchterkrankung
  - Ausreichende Deutschkenntnisse
  - Voraussetzungen für SGB-II-Bezug
  - Frau muss ihren Alltag selbstständig bestreiten können
- Finanzierung:
  - Tagesmietsatz 10,15€ pro Person/pro Tag (vom Jobcenter finanziert)
  - Komplette über den Rhein – Sieg – Kreis finanziert



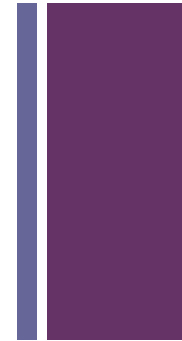
# + Wohnungsnot im Kontext zu häuslicher Gewalt – vor dem Frauenhausaufenthalt



## Trennungsbarrieren

- Angst vor der Reaktion des Gewalttäters auf jeden Versuch, sich einen Freiraum zu schaffen oder sich zu trennen
- Angst gefunden zu werden (auch noch nach Jahren)
- Angst davor, keinen Schutzraum zu finden (eigene Wohnung, Familie, Freunde, Frauenhausplatz)
- Angst vor dem Alleine sein
- Angst davor, dass die Kinder beim Vater bleiben wollen
- Angst davor, den Kindern die gewohnte Umgebung zu nehmen

# + Wohnungsnot im Kontext zu häuslicher Gewalt – vor dem Frauenhousaufenthalt



## Trennungsbarrieren

- ökonomische Faktoren
  - Keine finanzielle Absicherung
  - Keine Ausbildung/keinen Beruf
  - Fehlende Sprachkenntnisse
  - Fehlendes soziales Netzwerk
  - Keine Systemkenntnisse

→ Keinen Wohnraum

## + Wohnungsnot im Kontext zu häuslicher Gewalt – nach dem Frauenhausaufenthalt

- In der Regel sind die Frauen nach drei bis vier Monaten soweit stabilisiert, dass sie in die Wohnungssuche starten können
  - Jedoch verlängert sich der Aufenthalt häufig um einige Monate, da kein passender Wohnraum gefunden wird
    - Dadurch müssen wir vielen hilfebedürftigen Frauen und Kindern absagen

# + Wohnungsnot im Kontext zu häuslicher Gewalt – nach dem Frauenhausaufenthalt

- Frauen finden keine Wohnung
  - Zu wenige Sozialwohnungen im Großraum Rhein-Sieg-Kreis, Köln und Bonn
  - Alleinerziehende Mutter mit Gewalterfahrungen
  - Wenig Deutschkenntnisse
  - Finanzierung durch Jobcenter
  - Viele Kinder (Lautstärke)
  - Vermieter haben Angst davor, dass der gewalttätige Mann sie auffinden könnte und ihnen „Ärger“ bereitet

## + Wohnungsnot im Kontext zu häuslicher Gewalt – nach dem Frauenhausaufenthalt

- Viele Frauen mit Migrationshintergrund haben bei der Wohnungssuche mit Rassismus zu kämpfen
  - Das Aufgebaute Selbstwertgefühl wird „zunichte“ gemacht, weitere Suche stagniert aus Angst vor weiteren psychischen Verletzungen